

## SMOG FREE TOWER ROTTERDAM

---

**PROJEKT:**

*Smog Free Tower, Rotterdam*

---

**PROJEKTORT:**

*NL-3029 BG Rotterdam*

---

**ENTWURF/AUFTRAGGEBER:**

*Studio Roosegaarde, Rotterdam*

---

**ANFORDERUNGSPROFIL:**

*Außenhautgestaltung und Zugänglichkeit für Revisionsarbeiten*

---

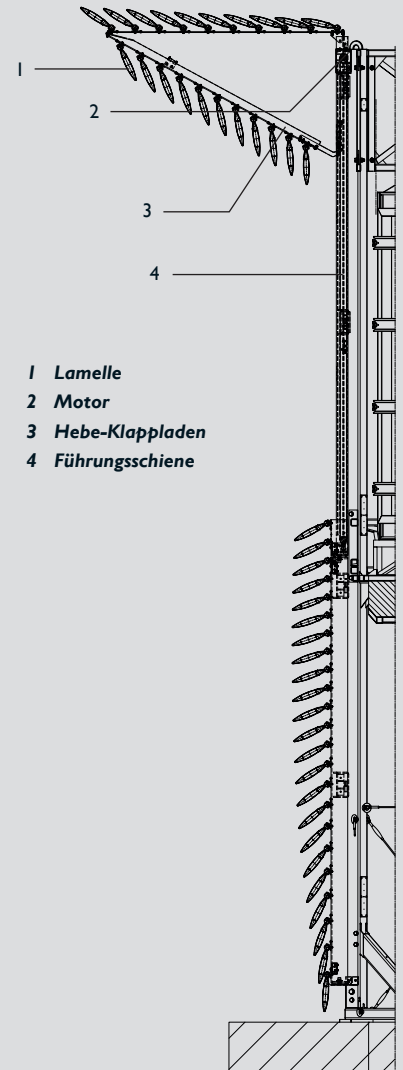
**DIE COLT-LÖSUNG:**

*Starre Lamellenkonstruktion mit drei Hebe-Klapppläden für Revisionsarbeiten*

---

**COLT-PRODUKTE:**

*264 Lamellen – Typ Solarfin  
und drei Hebe-Klapppläden vom Typ Ellisse*



Der Smog Free Tower des niederländischen Künstlers und Öko-Visionärs Daan Roosegaarde ist eine Entwicklung, die das Potenzial hat, das Leben und die Gesundheit der Menschen in smoggeplagten Metropolen entscheidend zu verbessern. Die Konstruktion, deren Prototyp in Rotterdam steht, saugt Luft an und reinigt sie mithilfe einer speziellen Filtertechnologie von gesundheitsgefährdendem Feinstaub. Colt International realisierte das geforderte Design und lieferte die Lamellentechnik für das Projekt.

“Feinstaub gilt als eine der größten Umweltgefahren...”

Bei der Entwicklung des Smog Free Towers ließen sich Roosegaarde und sein Team von Designern und Ingenieuren von Umweltexperten beraten und konnten den Bau des Prototyps mithilfe der SmogFree-Bewegung auf der Crowdfunding-Plattform Kickstarter finanzieren.

Entworfen wurde ein sieben Meter hoher Turm mit sechseckigen Grundriss, dessen Fassade aus schräg versetzt angebrachten Lamellen von Colt gebildet wird.

Auf Knopfdruck fahren an drei der sechs Außenflächen diese Lamellen hoch und ermöglichen den Zugriff auf die Reinigungsfilter. Zugleich wird der Einblick in die Technologie des Smog Free Towers erlaubt.

Feinstaub gilt als eine der größten Umweltgefahren in den Großstädten. Einer Studie des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz zufolge führt Feinstaub in den Ländern der Europäischen Union jährlich zu 180.000 Todesfällen, davon 35.000 in Deutschland. Noch größer ist das Problem in Asien: Die Wissenschaftler bezifferten allein in China die Zahl der Todesfälle durch Feinstaub auf 1,36 Millionen Menschen pro Jahr.

